



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hamelns [u.a.], 1912**

Tour 9. Nächste Umgebung Mündens. Pl. 7 u. K. 8.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**

schiedener Behörden; die Schloßkapelle und die über ihr liegenden Räume das **Städtische Museum**. Geöffnet vom 1. Mai bis 30. Sept. wochentags 10—12 und 2—5, Sonntags 11—1 Uhr; vom 1. Okt. bis 30. April Dienstags und Freitags 10—12 und 2—5, Sonntags 11—1 Uhr, Eintritt 25 Pf., im Sommer Mittwoch nachmittags und Sonntags frei. Das Museum besteht aus dem Eberlein-Museum mit einer fast vollständigen Sammlung der Werke des Bildhauers Prof. G. Eberlein, der in Münden seine Jugendzeit verlebte, und dem Altertümernuseum, das eine Menge Kunstschätze aus Münden und Umgegend birgt, darunter die berühmten Mündener Fayencen. — Am Markt liegt das stattliche, kürzlich restaurierte **Rathaus** mit drei Giebeln, einer Freitreppe, einem reich geschmückten Hauptportal in der Mitte und einem Ausbau an der rechten Seite. Das die Formen der Spätrenaissance zeigende Gebäude (von Graßmann aus Lemgo) wurde 1603 begonnen und 1618 vollendet. An **alten Bürgerhäusern** im Renaissancestil mit hübscher Holzarchitektur sind zu nennen: Ziegelstr. 1, Lange Str. 13, Marktstr. 7, Vor der Burg 3, Kirchplatz 5. — Über die **Werra** führt eine alte steinerne **Brücke**, unterhalb derselben die Werraschleuse, weiter oberhalb die mäch-

tige Eisenbahnbrücke. Bei der Hagelfabrik die neue, gegen 200 m lange, auf acht Pfeilern ruhende **Fuldabrücke** (gegen 9 m über dem mittleren Wasserstande der Fulda). In der Nähe die erste und stattlichste der sieben Schleusen (sechs mit beweglichem Wehr), zum Zweck der Fuldakanalisation von Münden bis Cassel. An der Tanzwerderspitze, wo Werra und Fulda sich vereinigen, der **Weserstein**. Hier legen auch die Personendampfer an.

**Spaziergänge und Ausflüge:** Die Umgebung Mündens ist überaus reich an schattigen Spaziergängen und schönen Aussichtspunkten. Auf allen Seiten kommt man bald in den prächtigsten Laubwald, der rings um Münden weithin die Berge bedeckt, an steilen Abhängen und Lichtungen aber freie Aussichten auf die Flußtäler mit ihren Feldern und Wiesen, die schön bewaldeten Berge und den mitten im Kessel malerisch liegenden Ort gestatten. Daher eignet sich Münden vor vielen anderen Orten an der Weser zu längerem Aufenthalt.

In den letzten Jahren ist vom Mündener Verkehrsverein eine vortreffliche Wegebezeichnung in der Umgebung der Stadt geschaffen; das größte Verdienst um dieselbe hat sich Rektor Fr. Henze erworben.

### Tour 9. Nächste Umgebung Mündens. Pl. 7 u. K. 8.

Wem nur kurze Zeit zu Gebote steht, dem sind folgende Spaziergänge besonders zu empfehlen:

#### a) Links von Fulda und Weser:

**Tillyschanze** auf dem Rabanenkopf. Aufstieg 20 Min. 1. Direkter Fußweg. Über die Fuldabrücke, geradeaus in den Wald und im Zickzack aufwärts. 2. Über die Eberburg. Über die Fuldabrücke, Straße l. 100 m, dann r. die Treppen hinauf, am Offizierkasino vorbei zum Walde (Rückblick).

R. die **Eberburg**, der mit Kunstschätzen reich ausgestattete Sommersitz des Bildhauers Eberlein. Ein zweites Besitztum des Künstlers, das

Weserkastell, liegt an der Göttinger Chaussee am rechten Weserufer. Besichtigung beider Dienstag und Freitag Nachmittag gestattet.

Auf breitem Fußweg in den Wald und im Zickzack, einen Fahrweg kreuzend, aufwärts. 3. Über den Tanzwerder. Vom Markt durch die Mühlenstraße und über die Fußgängerbrücke zum Tanzwerder.

Diese Fuldainsel hat ihren Namen von den seit den ältesten Zeiten auf ihr abgehaltenen großen Volksfesten. An der Tanzwerderspitze steht der Weserstein, hier legen auch die Personendampfer an.

Weiter auf der Hängebrücke über den Hauptarm der Fulda und geradeaus bis zur Landstraße; auf ihr 70 Schritte l., dann Fußweg r. zum Walde, in diesem r., nach 50 Schritten l. bergauf im Zickzack.

Der 25 m hohe steinerne **Ausichtsturm** auf der Tillyschanze bietet einen herrlichen Blick auf die Stadt und die drei Flußtäler. In den Turmzimmern Bildwerke von Münden und Umgegend aus dem 16. bis 19. Jahrh., besonders ein Relief Eberleins „Die Erstürmung Mündens“ durch Tilly, der 1626 von hier oben die Stadt beschoß. Neben dem Turm Anlagen und Restauration.

**Abstieg**  $\frac{1}{4}$  St. 1. Direkter Fußweg. Von dem unteren der beiden nach S. führenden Fußwege nach zehn Schritten l. ab und im Zickzack bergab zur Fuldabrücke. 2. Über die Eberburg. Den unteren der beiden nach S. führenden Fußwege im Zickzack, einen Fahrweg kreuzend, bergab zur Eberburg und l. zur Fuldabrücke. 3. Über den Tanzwerder. Fußweg in Nordrichtung (Geländer) im Zickzack bergab. Nach Austritt aus dem Walde auf der Landstraße 70 Schritte l., dann r. ab und über die Fußgängerbrücke zum Tanzwerder. Auf ihm l. zum Weserstein, r. zu einer zweiten Fußgängerbrücke, die in die innere Stadt führt.

#### b) Rechts von Werra und Weser.

1. **Andrees Berg**,  $\frac{1}{4}$  St. Über die Werrabrücke (1397—1402 erbaut), geradeaus über die Hafenbahn und unter der Staatsbahn durch und Promenadenweg steil bergan.

Von der Terrasse des beliebten Hotels und Pensionshauses sehr schöner Blick auf die Stadt und Werra- und Fuldatal.

2. **Weserblick — Wüstefelds Anlage — Andrees Berg — Seidlers Anlage — Bremerhöhe.**

Bequemer Spaziergang von 1 St. Bis Wüstefelds Anlage rotes Quadrat, von Seidlers Anlage an blaue Scheibe. mit prachtvollen Blicken auf Münden, Weser- und Fuldatal. Zeichen:

Über die Werrabrücke, geradeaus über die Hafenbahn und unter der Staatsbahn durch. Hinter dieser Fahrweg l. in 7 Min. zum **Weserblick**. Nach 1 Min. in der Biegung des Fahrwegs Fußweg r. nach **Wüstefelds Anlage**. Nach 1 Min. r. abwärts zu **Andrees Berg**. Aus dem Garten über den nördlich

desselben laufenden Fahrweg, und Fußweg r., der dem Fahrwege parallel läuft und nach 5 Min in den von r. kommenden Schedener Weg mündet. Auf diesem in 9 Min. zum Herkulesblick und 50 Schritt dahinter Fußweg halb r. in 3 Min. zu **Seidlers Anlage**. Nun Treppen und Pfad abwärts in 5 Min. zur **Bremerhöhe**. 1 Min. auf dem Fahrwege weiter, dann Fußweg l. am Waldrande hin. Nach 7 Min. l. und zwischen Hecken bergab zum Bahndurchgang und zur Werra-  
brücke.

### c) Zwischen Werra und Fulda.

1. **Bergschlößchen**. 12 Min. Vom Oberen Tor die Alte Bahnhofstraße, durch die Bahnunterführung, etwa 1 Min. Straße geradeaus, dann Fußweg durch die Obstpflanzung hinauf.

Von dem beliebten Hotel und Pensionshaus genießt man einen sehr schönen Blick auf Münden, Fulda- und Wesertal.

2. **Quensells Anlage — Dürings Anlage — Steinbruch — Tannenkamp**.

Bequemer Spaziergang von  $1\frac{3}{4}$  St. durch den Kattenbühl, mit prächtvollen Blicken auf Münden, Weser, Fulda und Werra, z. T. auch auf Reinhards- und Habichtswald. Zeichen: Bis zum Steinbruch rote Scheibe.

Vom Oberen Tor die Alte Bahnstraße, durch die Bahnunterführung, Treppe r. hinauf und Fußweg r. an der Obstpflanzung hin; nach 5 Min. halb l. auf die Straße und diese aufwärts. Hinter km 0,9 Fahrweg l. zum Walde, gleich darauf wieder l. Fußweg hinein und in 7 Min. zu **Quensells Anlage** (l. am Wege). 8 Min. weiter Wegekreuzung, hier r. in 1 Min. zu **Dürings Anlage**. Zurück zur Wegekreuzung, in der bisherigen Richtung weiter in 2 Min. auf einen Fahrweg und auf diesem in 4 Min. zum **Steinbruch**.

Blick in das tiefe Werratal. Am linken Ufer von l. nach r. die runde Kuppe des Wiershäuser Staufenberges, der Meenser Steinberg, Brackenberg, Große Kopf, Hohe Schleife, Schloß Berlepsch. — Der am Kattenbühl gewonnene Sandstein wird besonders zu Mühlsteinen verarbeitet.

Auf dem Fahrwege zurück, bis nach 8 Min. l. der Wald aufhört; nun Fußweg halb r., bei der gleich erfolgenden Teilung l. durch den Tannenkamp, nach 5 Min. auf den breiten Fußweg, diesen l. zum Walde hinaus zur Fahrstraße und auf dieser zur Stadt zurück.

3. **Wüstenfelds Anlage — Rauschebrunnen — Silberbrunnen — Kösters Anlage — Neues Haus**.

Schöner Spaziergang von 2 St. auf dem rechten Fuldaufer. Zeichen: Blaues Kreuz.

Vom Oberen Tor die Casseler Straße, beim Aufgang zum Tivoli (von der Altane des beliebten Hotels und Pensions-

hauses Blick ins Fulda- und Wesertal) halb l. Dörres Weg. Nach 10 Min. unter der Bahn durch, Treppe hinauf, Fußweg neben der Schlucht aufwärts zum Fahrweg und diesen r. zum Walde. Beim Eintritt in denselben r. in wenigen Schritten zu **Wüstenfelds Anlage**. Auf dem Fußwege weiter am Abhänge hin in 4 Min. zum **Rauschebrunnen** (schöne Quelle; r. unterhalb Bänke). Einen Fahrweg kreuzend den Fußweg etwas bergauf weiter, nach 5 Min. l. aufwärts in 7 Min. zum **Silberbrunnen** (gutes Trinkwasser). Den Pfad weiter, über eine Holzbrücke, 5 Min. hinter ihr l. im Zickzack aufwärts und nach 3 Min. scharf l. aus dem Walde heraus und zu **Kösters Anlage** hinauf. (Sehr hübscher, bildartig begrenzter Blick auf Münden). Den Zickzackweg zurück bis auf den Fußweg, diesen noch 50 Schritt nach l., dann r. bergab aus dem Walde und auf die Casseler Landstraße. Auf dieser 2 Min. l., dann Fahrweg r. am Wald- rande zum **Neuen Hause** (viel besuchte Wirtschaft und Sommerfrische), i. g.  $1\frac{1}{4}$  St. von Münden. Als Rückweg benutze man die Casseler Landstraße, die man auf Fahrweg östlich, zweimal die Bahn kreuzend, erreicht;  $\frac{3}{4}$  St.

### Tour 10. Für längeren Aufenthalt

geben wir im folgenden eine Zusammenstellung aller noch in Betracht kommenden **Ausflüge in der Umgebung Mündens**. K. 8.

#### A. Im Gelände rechts von Werra und Weser.

1. **Düsterer-Keller-Brunnen** (1 St.) — **Clus—Schedetal—Oberscheden** (50 Min.) — **Hoher Hagen** (1 St.) — **Dransfeld** (40 Min.). — Umkehrung von 7c, Zeichen:  $\equiv$ .

Über die Werrabrücke, geradeaus über die Hafenbahn und unter der Staatsbahn durch; hinter dieser r., aber ersten Fußweg l. zum Walde und in diesem weiter über einen Fahrweg auf den Schedener Weg und weiter den Zeichen nach. — Von Dransfeld mit Bahn zurück.

2. **Hohefeld—Wiershausen** (1 St.) — **Brackenberg** (50 Min.) — **Meensen** (20 Min.) — **Hoher Hagen** ( $1\frac{1}{4}$  St.) — **Dransfeld** (40 Min.). — Umkehrung von 7d, Zeichen:  $\equiv$ .

Über die Werrabrücke und r. die Hedemünder Straße, hinter der Eisenbahnbrücke bei km 1,2 l. ab und weiter den Zeichen nach. — Von Drans-

feld mit Bahn zurück. — Unter Weglassung des Hohen Hagen:

a) Vom **Brackenberg** nach **Oberscheden**,  $1\frac{1}{4}$  St. Den Berg wieder hinunter und den Zeichen  $\equiv$  l. folgend nach Meensen (15 Min.) In der Mitte des Dorfes, bei der Kirche, Straße l. in  $\frac{3}{4}$  St. nach Oberscheden; unter der Bahn durch und im Dorfe abwärts, am Ausgange Fahrweg l. zum Bahnhof (15 Min.), s. 7c. Mit Bahn nach Münden zurück.

b) Vom **Brackenberg** nach **Hedemünden**, 1 St. 20 Min. Den Berg wieder hinunter und den Zeichen  $\equiv$  r. folgend nach 5 Min. l. ab (Wegw.; Zeichen: senkrechter roter Strich). Nach 17 Min. trifft man die Straße Lippoldshausen-Atzenhausen, auf ihr 8 Min. l., dann Straße r. und in schönem Waldtal hinab nach Hedemünden (50 Min.). — Oder über den **Großen Kopf** und **Weinberg** ( $\frac{1}{4}$  St. wei-